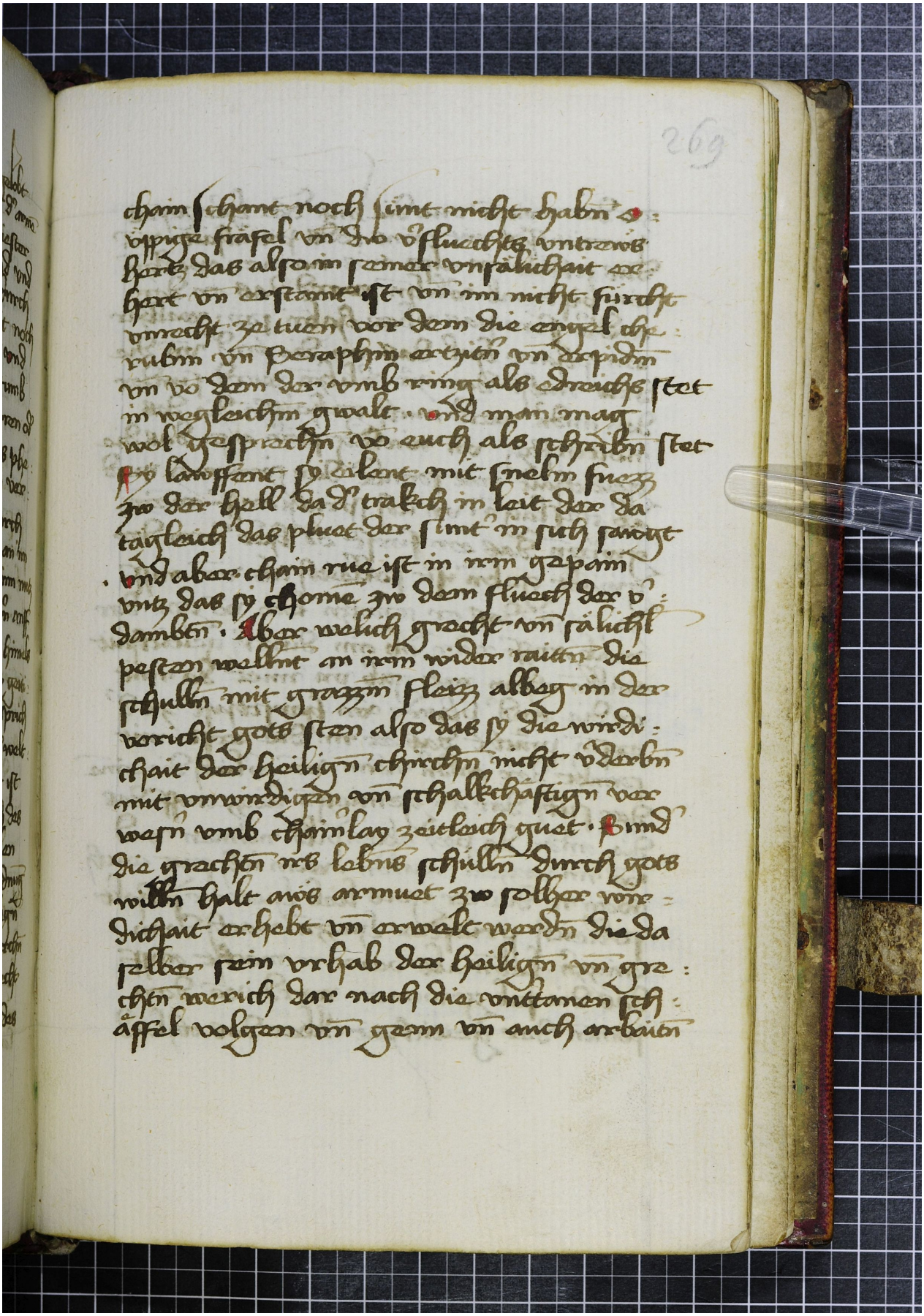
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



chain schame noch sint nicht habn o:
oppige fräfel vn dv vfluchtig vntrew
hart das also in seiner vnpäluchait er
hart vn erstamt ist vn im nicht fürcht
vnrecht zu tuen vor dem die engel che:
rubim vn seraphim erzitn vn erpidm
vn vo dem der vmb ring als ddreichs stet
in weglaichm gwalt. vnd man mag
wol gesprachn vo euch als schriftn stet
Pp lawffant sy dilant mit snelm fuez
zu der hell da d' trakch in leit der da
tarleich das pluet der sint in sich saugt
. vnd aber chain rue ist in irm gepain
vntz das sy chome zu dem fluech der v:
damten. Aber welich gracht vn päluchtl
pesten wellnt an irm wider raitn die
schullen mit grazzm fleiz albag in der
vericht gots sten also das sy die wirdi:
chait der heilign chirchn nicht vderbn
mit vnwirdigen vn schalkchaftign ver
wafn vmb chainlay zeitleich guet. Wand
die gracht ns lebns schullen durch gots
willn halt aus armuet zu solcher wir:
dichait erhebt vn erwalt werdn die da
selber sein verhab der heilign vn gre:
chen werich dar nach die vnttamen sch:
äffel volgen vn geern vn auch arbaiten